

[Read free] Sein letzter Zug

Sein letzter Zug

Von Eckart zur Nieden
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #508098 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-03Erscheinungsdatum:
2015-09-03File Name: B018ER8322 | File size: 79.Mb

Von Eckart zur Nieden : Sein letzter Zug before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sein letzter Zug:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lebensbilder und BegegnungenVon matheelfe...Manchmal schlagen wir andere Menschen und merken nicht, dass wir dabei Jesu treffen...Jens Kaltenbach hat Arbeit und Familie verloren. Als ihm nun auch noch die Wohnung gekndigt wird, denkt er an Selbstmord. Er klettert auf ein Baugerst. Dort spricht in Karl Aumann an. Karl nutzt das Baugerst,

um in die im Haus vorhandenen Geschäfte einzubrechen. Er beredet Jens, ihn zu begleiten. Im Mbelgeschäft finden sie ein Schachbrett. Eine Partie Schach soll darüber entscheiden, wie es nach dem Einbruch weitergeht. Dann kommt ein kursiver Einschub. Zwei Engel unterhalten sich über die Schachspieler. Einer der Engel blendet zurück in die Vergangenheit. Jens und Karl sind verwandt, doch sie wissen es nicht. Und ihre Vorfahren sind sich schon früher begegnet. Der Autor hat ein tiefgründiges Buch geschrieben, das zeigt, wie Menschen verschiedener Jahrhunderte ihrer Glauben in den entsprechenden Zeitverhältnissen gelebt haben. Um 1348 sorgte nicht nur in Deutschland die Pest für Angst und Schrecken. Eine junge Frau flieht vor der Gefahr. Doch sie kehrt um und ist ihr Versprechen ein. Etwa 200 Jahre später stehen sich die Herren Kaltenbach und Aumann als Künstler gegenüber. Hier geht es um Neid und Missgunst, aber auch Reue und Vergebung. Im nächsten Zeitabschnitt spielt der Krieg eine entscheidende Rolle. Auch ein Soldat darf die vergessene Liebe Jesu empfangen. Einmal noch blendet der Engel zurück. In der Zeit der Revolution denkt ein Herr Kaltenbach über den Sinn seines Lebens nach. Das Buch ist spannend beschrieben. Es lässt sich zügig lesen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Autor Grenzsituationen im menschlichen Dasein in den Mittelpunkt stellt. Immer geht es um Schuld und Versagen, aber auch um Reue und Neuanfang. Der Schriftstil ist ausgefeilt. Trotz der Kürze der Rückblicke werden die Zeitverhältnisse gut wiedergegeben und die Protagonisten ausreichend charakterisiert. Glaubensfragen werden so gekonnt in die Erzählungen integriert, dass sie nie aufgesetzt wirken. Inhaltsreiche Gespräche bilden den Mittelpunkt jeder der Geschichten. Der Autor versteht es, wichtige Themen genau auf den Punkt zu bringen. Er formuliert Sätze, die man sich merken sollte. Es zeigt sich, dass uns die Vergangenheit auch heute viel zu sagen hat. Obiges Zitat fällt in einer Situation tiefer Reue. Als besonderes Stilmittel setzt der Autor die Dialoge der beiden Engel ein. Nach jedem Kapitel fassen sie den Kerngedanken im Gespräch zusammen und heben die Besonderheiten des Menschen hervor. Das Cover mit der Treppe und den Fotos passt zum Thema. Das Buch hat mir ausgezeichnet gefallen. Die Geschichten haben mich nicht nur gut unterhalten, sondern häufig zum Nachdenken über eigenes Tun und Lassen gebracht. Es zeigt auf, wie oft sich manche Lebenswege der Generationen von Menschen gekreuzt haben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vergangenheit und Gegenwart Von Gusaca Nach einem erneuten Schicksalsschlag will sich Jens Kaltenbacher umbringen als er den Einbrecher Karl Aumann kennenlernt. Karl beredet Jens dazu eine Partie Schach über sein Leben entscheiden zu lassen. Zwei Engel beobachten die beiden Männer und eröffnen dem Leser in kurzen sehr intensiven Geschichten, dass sich der Lebensweg dieser beiden Familien in der Vergangenheit schon früher gekreuzt hat. Historisch reale Begebenheiten in den verschiedensten Zeitepochen und persönliche Begegnungen der beiden Familien werden gekonnt miteinander verwoben. Jede Geschichte regt für sich genommen den Leser zum Nachdenken an. Das Schach-Spiel, das immer wieder in den Geschichten auftaucht, erhält schnell Symbolcharakter. Es steht für die Machtlosigkeit der kleinen Bürger, die den politischen Intrigen der Mächtigen immer wieder wehrlos ausgesetzt sind. Die Vergebung Gottes dem reuigen und fehlerbehafteten Menschen gegenüber spielt immer wieder eine große Rolle. Leben und Tod liegen in diesen Geschichten nah beieinander. Das Schicksal der Familien Aumann und Kaltenbacher ist über mehrere Jahrhunderte immer wieder miteinander verwoben. Und die Vergangenheit mit ihren Entwicklungen und Entscheidungen hat häufig unbewusst Einfluss auf die nachfolgenden Generationen. Diese ungewöhnliche Vermischung von Gegenwart und Vergangenheit, beobachtet von göttlichen Wesen, die beides dem Leser heiter und auch mit einem Augenzwinkern verdeutlichen, hat mich sehr beeindruckt. Die Sinnfrage wird immer wieder gestellt und mit dem christlichen Glauben beantwortet. Auch das Ende in dem keiner der Schachspieler den letzten Zug tätigen will, hat mich einfach überzeugt. Dieser Roman unterhält, ruft historische Begebenheiten in Erinnerung und zeigt die Bedeutung des Glaubens für unser tägliches Leben auf. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zufälle gibt's nicht Von Smilla507 (S. Degenhardt) Wenn man dieses Buch gelesen hat, mag man gar nicht glauben, dass es diesen Satz enthält: Das Schachspiel ist schwierig ohne Partner. Zumal es ja auch nur ein Spiel ist, ohne jede Bedeutung für das wirkliche Leben. (S. 126) Für Jens Kaltenbacher hat das Schachspiel jedoch eine sehr große Bedeutung für sein Leben eines Nachts entscheidet es über sein Leben oder seinen Tod! Jens beschließt nach einigen Schicksalsschlägen seinem Leben ein Ende zu setzen. Aber sein Selbstmordplan wird durchkreuzt von Karl Aumann, der Jens davon überzeugen kann, mit ihm eine Partie Schach zu spielen. Der Gewinner darf entscheiden, wie es für Jens weitergeht. Was beide nicht wissen: Während sie Schach spielen werden sie beobachtet von zwei Engeln, die sich über die beiden Männer unterhalten. Der eine Engel zeigt dem anderen, welche geschichtlichen Verbindungen Jens und Karl haben. Über mehrere Jahrhunderte hinweg begegneten sich Vorfahren beider Familien: Im Mittelalter während der Pestseuche, im 16. Jahrhundert zur Zeit der Reformation, im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges, im 18. Jahrhundert während der Aufklärung und Mitte des 19. Jahrhunderts. Jede dieser Episoden ist ein kleiner historischer Roman für sich, die das Leben zur damaligen Zeit realistisch beschreibt. Die Umstände, die dazu führten, dass sich die Vorfahren der beiden Protagonisten begegneten, bergen eine gewisse Spannung. Das Schachspiel und der Glaube an Gott spielen immer wieder eine mehr oder weniger große Rolle. Eckart zur Nieden vermittelt eine sehr klare und deutliche Botschaft und zeigt auf, dass die Menschen damals und heute mit ihren Verfehlungen zu kämpfen haben und Vergebung und Erlösung bei Gott finden können. Trotz der vielen, unterschiedlichen Episoden liest sich dieser Roman wie aus einem Guss. Er birgt so viele Details und verleitet den Leser dazu noch lange über Zufälle nachzudenken, die keine Zufälle sind. Es lässt sich noch

vieles darüber erzählen - aber ich empfehle, es selbst zu lesen und sich überraschen zu lassen!

Kurzbeschreibung Jens Kaltenbacher hat sein Leben satt: Familie weg, Job weg, Wohnung weg. Als er sich von einem Baugerüst stürzen will, kommt er dem Einbrecher Karl Aumann in die Quere. Eine Partie Schach soll über Leben und Tod entscheiden. Kann Karl den lebensmüden Jens retten? Was beide nicht ahnen: Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Wege ihrer Familien kreuzen. In fünf spannenden Rückblicken erzählt Eckart zur Nieden vom Schicksal der Familienmitglieder im Laufe der Geschichte: Angefangen bei den Pestseuchen im 14. Jahrhundert über die Reformation und den 30-jährigen Krieg bis in die Gegenwart.

Kurzbeschreibung Jens Kaltenbacher hat sein Leben satt: Familie weg, Job weg, Wohnung weg. Als er sich von einem Baugerüst stürzen will, kommt er dem Einbrecher Karl Aumann in die Quere. Eine Partie Schach soll über Leben und Tod entscheiden. Kann Karl den lebensmüden Jens retten? Was beide nicht ahnen: Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Wege ihrer Familien kreuzen. In fünf spannenden Rückblicken erzählt Eckart zur Nieden vom Schicksal der Familienmitglieder im Laufe der Geschichte: Angefangen bei den Pestseuchen im 14. Jahrhundert über die Reformation und den 30-jährigen Krieg bis in die Gegenwart.

über den Autor und weitere Mitwirkende Eckart zur Nieden (Jahrgang 1939) war 35 Jahre bei ERF-Medien als Redakteur tätig, davon viele Jahre als ERF-Vorsitzender. Nebenbei ist er Autor von etwa 50 Büchern für Erwachsene und Kinder: Erzählungen, Romane und Aufarbeitung biblischer Themen. Zudem ist er Produzent von Kinderhrspielen und Texter christlicher Lieder. Seit 2004 ist er im Ruhestand.